

Fach

Vocational Education and Personnel Capacity Building

Abschlussgrad

Master of Arts

Hochschule

Technische Universität Dresden

Datum der Akkreditierung

18.08.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2007/08

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät

Erziehungswissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Hanno Hortsch

Telefon: 0351 463-36391

Fax: 0351 463-35486

E-Mail: Hanno.Hortsch@tu-dresden.de

Auflagen

Der Abschlussgrad muss in „Master of Arts“ geändert werden

Auflagen erfüllt?

ja

Profil des Studiengangs

Der Master-Studiengang „Vocational Education and Personnel Capacity Building“ ist als viersemestriger Studiengang angelegt. Es werden 120 Credits erworben. Als Abschlussgrad wird „Master of Arts“ verliehen.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, die vielfältige Einbettung des Berufsbildungssystems von Maßnahmen und Projekten beruflicher Aus- und Weiterbildung in die Struktur einer Gesellschaft und die daraus entstehenden Einflüsse und Bedingungen zu erkennen und bezüglich der Gestaltung von Aus- und Weiterbildungsprozessen praktisch umzusetzen.

Zugangsvoraussetzung ist der Abschluss eines in Deutschland anerkannten naturwissenschaftlich-technischen, wirtschaftswissenschaftlichen oder erziehungswissenschaftlichen Hochschulstudiums sowie eine mindestens einjährige einschlägige berufliche Tätigkeit. Ausländische Bewerber müssen ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen. Derzeit wird der Studiengang komplett an der TU Dresden angeboten. Je nach Bedarf und Nachfrage soll der Studiengang auch komplett im Ausland sowie als gemischte Variante angeboten werden.

Die Studierenden absolvieren Module zu historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen von Beruf und Bildung, zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement. Im Wahlpflichtbereich können sie sich mit Fragen der Personalentwicklung, der Gestaltung von Kommunikationsprozessen, Qualitätsmanagementsystemen im

**Zusammenfassende
Bewertung**

Bildungssektor, der fachspezifischen Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der beruflichen Bildung (Fachdidaktik) oder der Gestaltung und Nutzung von Medien in der beruflichen Bildung (Bildungstechnologie) befassen. Darüber hinaus sind zwei Praktika vorgesehen, davon eines im Heimatland. Den Abschluss bilden die Erstellung der Masterarbeit und ein zugehöriges Kolloquium.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen später in folgenden Einrichtungen tätig werden können: in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Hochschulen und Forschungsinstitutionen, Behörden, Planungs- und Beratungsbüros, Personal- und Bildungsabteilungen in Wirtschaftsunternehmen sowie nationalen und internationalen Organisationen, die sich mit der Entwicklung von Humanressourcen auf nationaler oder regionaler Ebene befassen.

Die Ziele des Studiengangs sind verhältnismäßig weit gefasst, aber überzeugend und transparent dargestellt. Sie orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau des entsprechenden Abschlussgrades entsprechen. Die Zugangsvoraussetzungen sind im Prinzip klar definiert und zielführend für den Studiengang. Die Kriterien für das Auswahlverfahren sind transparent und zielführend.

Der Studiengang ist plausibel modularisiert und entspricht prinzipiell dem ECTS. Die einzelnen Module sind im Modulhandbuch dokumentiert. Das Curriculum ist insgesamt inhaltlich stimmig und pädagogisch und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen.

Das Programm ist international ausgerichtet und berücksichtigt zukünftige Arbeitsmarktsituationen. Das Studienangebot kann eine Bereicherung für die Bewältigung von Veränderungsprozessen im Bildungswesen im In- & Ausland darstellen. Die Hochschule hat geeignete Maßnahmen getroffen, um sich über die Anforderungen des Arbeitsmarkts zu informieren. Die ergriffenen Maßnahmen sind dokumentiert. Vertreterinnen und Vertreter der beruflichen Praxis sowie Absolventinnen und Absolventen werden und wurden in die Weiterentwicklung des Studiengangs einbezogen

Insgesamt scheint die Studierbarkeit des Studiengangs gegeben. Zu Beginn des Studiums wird den Studierenden eine intensive Orientierungseinheit geboten. Des Weiteren ist ein Tutorienprogramm implementiert. In bestimmten Modulen werden deutsche Studierende in Projekt- und Gruppenarbeiten integriert, die die ausländischen Studierenden in ihrer Arbeit unterstützen sollen.

Darüber hinaus wird empfohlen, den Titel des Studiengangs noch einmal zu überprüfen. Inhalte und Lernergebnisse sollten klarer voneinander unterschieden werden. Die Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung sollte noch einmal überprüft werden. Sämtliche Unterlagen sollten daraufhin überprüft werden, dass die Aufnahmebedingungen einheitlich dargestellt werden. Der inhaltliche Bereich des Projektmanagement sollte deutlicher profiliert werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Anke Hanft, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg,
Arbeitsbereich Weiterbildung

Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Donau-Universität Krems, Department für
Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement

Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Ruhr-Universität Bochum, Institut für
Pädagogik

Verfahrensnummer AQAS

Prof. Dr. Florian Kainz, Vizepräsident der Fachhochschule für
angewandtes Management, Erding (Vertreter der Berufspraxis)
Dirk Häger, Universität Hamburg (Studentischer Gutachter)

50069